



BEHANDLUNG

Die Klinik bietet 100 Behandlungsplätze, davon sind 80 stationär und 20 ganztägig ambulant.

Wir behandeln

- | Alkoholabhängigkeit
- | Medikamentenabhängigkeit
- | Drogenabhängigkeit
(inkl. neuer psychoaktiver Substanzen)
- | Pathologisches Glücksspiel
- | Medienabhängigkeit

Außerdem werden Patienten behandelt, die neben der Suchterkrankung noch andere Störungen aufweisen wie zum Beispiel:

- | Schwer- und Schwersthörigkeit
- | Verhaltensstörungen
- | Anfallsleiden

Voraussetzung für die Aufnahme ist eine abgeschlossene Entgiftungsbehandlung sowie eine Kostenzusage des jeweiligen Leistungsträgers (DRV oder GKV). Die Bereitschaft, suchtmittelfrei zu leben und den Therapieplan einzuhalten, sollte vorhanden sein.

ANFAHRT

Mit PKW: Von der Autobahn A28 die Ausfahrt Oldenburg-Kreyenbrück nehmen. Der Beschilderung in Richtung Wardenburg/Kreyenbrück folgen bis auf die Cloppener Straße. Auf dieser stadtauswärts 1,8 km fahren. An der Kreuzung Klingenbergstraße links abbiegen und gleich die nächste Straße rechts Alter Postweg nehmen. Nach ca. 550 m liegt links an der Ecke Alter Postweg/Schellenberg die Fachklinik.

Mit Bahn und Bus: Vom Hauptbahnhof Oldenburg, Haltestelle ZOB-A, den Bus 321 Richtung Kreyenbrück nehmen bis zur Haltestelle Kielweg. Zu Fuß dann ca. 150 m auf dem Alten Postweg zurücklaufen bis rechts an der Ecke Schellenberg die Klinik liegt.



Träger:
Diakonisches Werk
Oldenburg

**Federführender
Leistungsträger:**
Deutsche Rentenversicherung
Oldenburg-Bremen

Schellenberg 13
26133 Oldenburg (Kreyenbrück)

Telefon: 0441 35062-0
Fax: 0441 35062-94
E-Mail: fk.weser-ems@diakonie-ol.de
Internet: www.fachklinik-weser-ems.de



FACHKLINIK
FÜR DIE REHABILITATION VON
ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN

Stand: 09/2022 | Titelbild: alw/sobott für HOFF und Partner

EINE EINRICHTUNG DER
Diakonie
im Oldenburger Land



FACHKLINIK WESER-EMS

Die Fachklinik ist ein moderner Neubau im Süden Oldenburgs im Stadtteil Kreyenbrück.

In der Fachklinik führen wir Entwöhnungsbehandlungen für Frauen und Männer mit Abhängigkeits-erkrankungen durch.

Ein neues Konzept für medizinische Rehabilitation wird von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit jahrelanger Erfahrung in der Suchttherapie umgesetzt.

Chefarzt der Fachklinik ist Dr. med. Manuel Seewald.



ZIELE

Unser Ziel ist es, die persönliche Entwicklung der Rehabilitanden durch verschiedene therapeutische Angebote ganzheitlich zu fördern und ihre Fähigkeiten dauerhaft zu sichern, damit sie wieder ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben als Teil der Gesellschaft führen können. Die Vermittlung der Erfahrung, suchtmittelfrei ein befriedigendes Leben zu führen sowie tragfähige Beziehungen aufzubauen und unterhalten zu können, ist uns wichtig. Der Aufenthalt in unserer Klinik soll es dem Patienten ermöglichen, den Arbeitsalltag zu bewältigen bzw. (wieder) erwerbsfähig zu werden.

DIE EINRICHTUNG

- | Die Klinik ist in überschaubare Wohnbereiche gegliedert, die um Innenhöfe gruppiert sind. Hierdurch ergibt sich ein offener und gleichzeitig persönlicher Charakter.
- | Die moderne lichtdurchflutete Architektur und das Angebot der Klinik mit strukturiertem Tagesablauf tragen dazu bei, das persönliche Wohlbefinden der Rehabilitanden zu verbessern und gesundheitsfördernde Lebensweisen zu unterstützen.
- | Die Klinik ist barrierefrei. Rollstuhlgeeignete Einzelzimmer mit Nasszelle sind ebenso vorhanden wie Zimmer mit überlangen Betten und stabilem Lattenrost.
- | Alleinstellungsmerkmal der Klinik ist das Angebot, auch suchtkranke Menschen mit Schwer- und Schwersthörigkeit (FM-Anlage) zu behandeln.
- | Leichte Entzugssymptomatik kann mit Hilfe der Akupunktur nach NADA therapiert werden.
- | Öffentlich zugängliches W-LAN steht zur Verfügung.

REHABILITATION

- | Die Behandlungsdauer für Alkohol- und Medikamenten-abhängige beträgt in der Regel 12 bis 16 Wochen, für Drogenabhängige bis zu 26 Wochen. Behandlungen im Rahmen von Kombi-Nord sind möglich.



- | Die Wohnbereiche sind überschaubar und fördern die persönliche Begegnung. Einzelzimmer mit eigener Nasszelle bieten einen Raum zum Rückzug.
- | Alle behandelnden Berufsgruppen arbeiten eng miteinander zusammen. Dadurch werden psychische, somatische und soziale Aspekte der Krankheit gemeinschaftlich erfasst und behandelt.
- | Entsprechend dem Rehabilitationsstandard der Deutschen Rentenversicherung werden Therapieverfahren mit empirisch gesicherter Wirkung eingesetzt.
- | Die Fachklinik arbeitet eng mit anderen medizinischen Einrichtungen (Akutkrankenhäuser, Arztpraxen usw.) und Suchtberatungsstellen in der Region zusammen.
- | Cafeteria, Freizeitangebote, Fitness- und Kreativräume stehen zur Verfügung. Sportliche Aktivitäten werden gefördert.